

# Maschinenring

## Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde  
der Maschinenringe Weinviertel & Mittleres Weinviertel



**Maschinenring  
Region Weinviertel**

**Gemeinsam  
Zukunft  
Gestalten**

**Die Profis  
vom  
Land**

Im Maschinenring ist immer was los

# Maschinenring Seitenblicke

Bundestagung 2018



Auch heuer wieder nahmen aus unseren Maschinenringen Funktionäre und Mitarbeiter an der Bundestagung teil, die in diesem Jahr in St. Johann im Pongau stattfand.

Treffen sich „Zwei“ beim Tanken



Selten aber es kommt vor - Massenandrang bei der Dieseltankstelle im Raiffeisen Lagerhaus in Gnadendorf. Während der Kartoffelvollernter getankt wurde und der Rübenroder warten musste, tauschten sich die Fahrer über die aktuellen Erntebedingungen aus.

Maschinenring bot Obstbaumschnittkurs an



Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis war das Thema eines ganzen Tages. Zahlreiche Mitgliedsbetriebe und Dienstnehmer wurden an diesem Tag von Mitarbeitern der Baumabteilung geschult und konnten schließlich am Nachmittag auch gleich die theoretischen Informationen in der Praxis umsetzen.

Oscorna Schulung für ein gesundes Bodenleben



Ein gesundes Bodenleben ist für jede landwirtschaftliche Kultur aber auch für einen schönen Garten unbedingt notwendig. Aus erster Hand erfuhren unsere Dienstnehmer, welche Bodenuntersuchungsmöglichkeiten es gibt, durften diese anwenden und wurden über die verschiedensten Oscorna Bodendünger informiert.

## Impressum

Zeitung der Maschinenringe  
Weinviertel und Mittleres Weinviertel

Medieninhaber und Herausgeber:  
Maschinenring Weinviertel, Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach

Redaktion:  
Ing. Thomas Nürnberger, Akfm. Markus Göstl

Druck: Druckerei Gerin, Wolkersdorf

Layout: Akfm. Markus Göstl

Blattlinie: Die Maschinenring Zeitung informiert über aktuelle Themen in den Maschinenringen sowie über die Tochterunternehmen MR-Service und MR-Personal.

nächste Ausgabe: Februar 2019

## Gratulation zur Hochzeit

**Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Christoph und seiner Ehefrau Elisabeth recht herzlich zur Hochzeit und wünschen alles Gute für die gemeinsame Zukunft!**



## Inhalt

- 2 Maschinenring Seitenblicke
- 3 Weihnachtswünsche  
Öffnungszeiten  
zu den Feiertagen
- 4-5 **Maschinenring  
Region Weinviertel**
- 6-7 **Worte der Obmänner**  
Neuer LK-Präsident
- 8-9 **Wirtschafts- und Agrar  
Fachkräfte - Ausbildung  
gestartet**  
Bauern für Bauern
- 10 Jahresrückblick Bereich  
Personalleasing
- 11 **Wechsel in der  
Landesgeschäftsführung**
- 12 Maschinenring Seitenblicke  
**20 Jahre  
Weinbaugemeinschaft**
- 13 **Agrar - neue Geräte**  
Kleininserate
- 14 **Service für Gemeinden**
- 15 Werbung unserer Partner
- 16 **Kreisverkehr in Hohenau  
gestaltet**
- 17 **Kampfansage an Neophyten**
- 18-19 **Offensive gegen  
Naturgefahren**
- 20-21 **Lebensqualität Bauernhof**
- 22-23 Rückblick Bundestagung 2018
- 24 Werbung unserer Partner  
Kauf dein Auto nur mit  
Maschinenring Rabatt

# Wir wünschen frohe Festtage!



*Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Kunden  
für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.*

***Wir wünschen besinnliche Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2019!***

### **Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen:**

#### **Bürostandorte Ernstbrunn und Mistelbach:**

Beide Geschäftsstellen sind vom 24. Dezember bis 31. Dezember 2018 geschlossen. Von 2. Jänner bis 4. Jänner 2019 sind wir mit einem Journaldienst von 08:00 - 12:00 Uhr erreichbar. Ab 7. Jänner 2019 ist wieder regulärer Bürobetrieb.

Winterdienst Lieferscheine können gefaxt, per Email gesendet oder auch im Postkasten abgegeben werden.

**Wir danken schon jetzt allen Winterdienstleistern für die rechtzeitige Abgabe!**

# Weichenstellung für

Am Montag, den 19. November 2018 fanden die außerordentlichen Vollversammlungen der Maschinenringe Mittleres Weinviertel und Weinviertel statt, in denen die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Die Beschlussfassungen zur Zusammenführung wurden gefasst - ab 1. Jänner 2019 gibt es den neuen Verein „Maschinenring Region Weinviertel“.

Obmann Martin Zimmermann und Geschäftsführer Thomas Nürnberger (MR Weinviertel) sowie Obmann Günter Sulz und Geschäftsführer Markus Göstl (MR Mittleres Weinviertel) erläuterten gemeinsam die Neuausrichtung der Maschinenringe, präsentierten das Projekt samt neu geplanten Standort sowie aktuelle Daten zum „Maschinenring Region Weinviertel“. Fast alle Geschäftsbereiche sind gewachsen und die Anzahl der Mitarbeiter gestiegen. Diese Veränderungen der letzten Jahre benötigen gemeinsame Schritte in die Zukunft.

Nach Rücksprache mit Steuerberater und Finanzamt wurde folgende Vorgangsweise ausgearbeitet und nun auch von der Vollversammlung bestätigt: Da eine Fusion im Vereinsrecht nicht vorgesehen ist, wird der Maschinenring Weinviertel aufgelöst, sämtliche Rechte und Pflichten sowie die Mitgliedsbetriebe und Mitarbeiter werden an den Maschinenring Mittleres Weinviertel übertragen. Als neuer Name wurde Maschinenring Region Weinviertel fixiert.



## Zusammenschluss ohne räumliches Zusammenrücken macht keinen Sinn

Zurzeit besteht an beiden Standorten gebäudetechnisch Handlungsbedarf. In Ernstbrunn gibt es keine Hallen und Freiflächen zur Unterstellung von Gerätschaften und Fahrzeugen. In Mistelbach stößt die Bürofläche an ihre Grenze. Ebenfalls fehlen die erforderlichen Sozialräumlichkeiten für die mittlerweile zusammen fix beschäftigten 30 Service Dienstnehmer.

Im Zuge der Standortsuche wurde ein geeignetes Grundstück im Wirtschaftspark A5 Mistelbach-Wilfersdorf ausgewählt, von dem alle Beteiligten überzeugt sind, dort die passende Infrastruktur für alle Geschäftsbereiche errichten zu können. Gemeinsam mit der Zentrale MR Service NÖ-Wien sollen 2019 an diesem Standort ein Bürogebäude und Hallen für die gewerblichen Bereiche gebaut werden. Die Gesamtinvestitionskosten werden

sich voraussichtlich auf 2,79 Mio. Euro belaufen. Grundstück und Gebäude werden durch MR Service NÖ-Wien finanziert und errichtet, der Maschinenring mietet sich in das Bürogebäude ein.

Bis zur Übersiedlung (Ende 2019) bleiben beide bestehenden Büros erhalten, anschließend werden diese aufgelassen. Für den 8.845 m<sup>2</sup> großen Standort im Wirtschaftspark sprechen unter anderem das gut aufgeschlossene Bauland, die Anbindung an die Autobahn, das landwirtschaftliche Firmenumfeld sowie die vorhandene Infrastruktur im Gewerbepark.

Die zukünftige Ausrichtung wird auch den Anforderungen der gewerblichen Bereiche gerecht, neue Dienstleistungsmöglichkeiten werden entstehen, so dass auch in Zukunft die Einkommensmöglichkeiten für unsere Mitgliedsbetriebe und Dienstnehmer gesichert sind.



# die Zukunft

## Schwerpunkte der Fusion

### Struktur

Mit dieser Veränderung wird die Struktur für die Zukunft ausgerichtet und abgesichert. Zusammenarbeiten ohne räumliches Zusammenrücken macht keinen Sinn. Ein moderner Firmenstandort stärkt unser Image als attraktiver Arbeitgeber, ermöglicht eine bessere Kommunikation und steigert die Wettbewerbsfähigkeit am Markt.

### Synergien

Die Abschaffung von Doppelgleisigkeiten, die Vereinheitlichung von Abläufen und die gemeinsame Nutzung von Gebäuden und Geräten verringern den Verwaltungsaufwand, ermöglichen eine wirtschaftliche Auslastung und sichern einen effizienten Geschäftsbetrieb.

### Stabilität

Die Professionalisierung und Spezialisierung der Mitarbeiter sind für uns wichtige Anliegen. Fachspezifische Arbeitsteilung, Vertretungsfunktionen und Know-How sind Schlüsselfaktoren für Erfolgsbetriebe. Mehr Personen in einem Geschäftsbereich schaffen Stabilität und sichern somit die Betreuung unserer Mitgliedsbetriebe und Gemeinschaften.

### Bewährtes bleibt bestehen

Sämtliche agrarischen Gemeinschaften bleiben trotz Vereinszusammenlegung weiterhin dezentral und selbständig bestehen, werden durch die bestehenden Ansprechpartner im Büro und die Stationslandwirte bestens betreut und bilden somit ein starkes Netzwerk für die bäuerlichen Mitgliedsbetriebe.

Alle Angestellten und Arbeiter werden weiterbeschäftigt, bei der Geschäftsführung wird es zur Aufteilung der Kompetenzen kommen: Markus Göstl wird zukünftig die Bereiche Agrar, Buchhaltung und Marketing leiten, währenddessen Thomas Nürnberger für die Bereiche Service und Personalleasing verantwortlich sein wird.

Durch diese Maßnahmen sind wir als Maschinenring Region Weinviertel für die Zukunft gerüstet. Größere Teams geben Stabilität und sichern nachhaltig den Geschäftsbetrieb. Doppelgleisigkeiten entfallen, doch die Bindung zwischen Mitgliedsbetrieb und Verein bleibt weiterhin ein zentrales Anliegen.

### Neuer Vereinsvorstand gewählt

Die anwesenden Mitgliedsbetriebe beschlossen nicht nur die Zusammenführung der beiden Maschinenringe, sondern wählten auch den neuen Vereinsvorstand, der in der kommenden Periode (2019-2023) tätig ist. Die neuen Funktionäre und deren Aufgabengebiete haben wir in der Tabelle für Sie zusammengefasst.



Funktionär	Wohnort	Funktion	Ausschuss
Günter Sulz	Patzmannsdorf	Obmann	Vorsitzender Leitungsausschuss
Martin Zimmermann	Weikendorf	1. Obmannstellvertreter	Mitglied Leitungsausschuss, Vorsitzender Kontrollausschuss
Hannes Zehetner	Stetten	2. Obmannstellvertreter	Mitglied Leitungsausschuss, Mitglied Kontrollausschuss
Franz Bloderer	Ebendorf	3. Obmannstellvertreter	Mitglied Leitungsausschuss
Stefan Altenburger	Großrußbach	Vorstandsmitglied	
Johannes Denner	Stronsdorf	Vorstandsmitglied	
Christian Fehlmann	Drasenhofen	Vorstandsmitglied	
Josef Haller	Leitzersdorf	Vorstandsmitglied	
Florian Lehner	Kollnbrunn	Vorstandsmitglied	
Marcus Paul	Harmannsdorf-Rückersdorf	Vorstandsmitglied	
Martin Schulz	Zwentendorf	Vorstandsmitglied	Mitglied Kontrollausschuss
Dieter Schwaz	Wetzelsdorf	Vorstandsmitglied	Mitglied Kontrollausschuss
Gerhard Ullisch	Hagenberg	Vorstandsmitglied	

# Worte unserer Obmänner

Hier finden Sie persönliche Statements von Obmann Martin Zimmermann und Obmann Günter Sulz an unsere Mitgliedsbetriebe.



## Liebe Maschinenring-Familie!

### Bewährtes zu Verändern fällt manchmal schwer

Warum denn verändern? Es läuft doch gut. Die Maschinenringe machen Gewinne, die Gemeinschaften werden gut betreut, die Gehsteige geräumt und im Leasing staunen alle über die Umsätze. Wozu also Fusionieren?

Bewährtes aufzugeben um Neues zu versuchen birgt immer Risiken und auch einige Fragen.

Gewohnte Wege zu verlassen um Chancen zu nutzen war schon immer mutig. Wie ist es wohl unseren Großeltern gegangen, als sie die Pferde verkauften und die ersten Traktoren angeschafft haben?

Fragen gab es damals wohl auch. Wird der Traktor funktionieren? Was tun, wenn er streikt? Was wenn es kalt ist? Wie lange wird er halten?

Letztendlich wurde der Mut belohnt und heute möchte niemand mehr mit Pferden pflügen. Es gilt damals wie heute zur richtigen Zeit erkennen welche Veränderungen bevorstehen.

So sei hier allen beteiligten Funktionären gedankt, welche den Weitblick hatten zu erkennen welche Veränderungen im Maschinenring anstehen und wohl auch auf ein bisschen Einfluss verzichteten um diese Fusion umzusetzen.

Auch sei den Mitgliedern gedankt, welche den Argumenten der Vereinsführungen folgten, um diesen Zusammenschluss zu beschließen.

Ich kann verstehen, dass manche Bauchweh hatten. Manche müssen weiter fahren um ins Büro zu kommen, manche fürchten einen Verlust der persönlichen Beziehung, manche meinen wir sollen unbedingt Eigentümer des neuen Bürostandortes werden und nicht Mieter sein. Letztendlich sind dies jedoch nur Detailthemen auf dem Weg zu einem größeren gemeinsamen Ziel.

Ich sage Danke an alle für den Mut neue Strukturen zu schaffen. Danke für den Weitblick über das Jahr 2019 hinauszublicken und Danke für das Vertrauen in das jeweilige Gegenüber. Nichts davon ist Selbstverständlich.

Für uns Funktionäre ist dies nun ein Auftrag unseren Verein nicht nur Größer sondern auch effizienter zu gestalten und Mitgliedernutzen zu schaffen.

Wir haben mit Günter Sulz einen bestens vernetzten Obmann, der das volle Vertrauen aller Funktionäre genießt. Ich für meine Person werde als zukünftiger Kontrollausschussvorsitzender natürlich dem Unternehmen treu bleiben. Ich werde die Zeit und die Aufgabe haben mich um viele Details zu kümmern und meine Erfahrungen im Bereich der Qualitätssicherung einzubringen.

Gemeinsam werden wir den Maschinenring Region Weinviertel weiterentwickeln und als starken Partner für die Landwirtschaft, Wirtschaft und Mitarbeiter etablieren. Wir pflügen schließlich auch nicht mehr mit Pferden.

**Euer Martin Zimmermann**

# Johannes Schmuckenschlager - neu



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Bei der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich am Montag, 3. Dezember, wurden die Weichen für die Zukunft neu gestellt. Johannes Schmuckenschlager wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt und folgt damit Hermann Schultes nach.

### Danke an Hermann Schultes

Knapp 14 Jahre lang setzte sich Hermann Schultes für Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich als oberster Bauernvertreter ein. Besonders eines lag ihm dabei

## **Liebe Mitglieder, Bäuerinnen und Bauern, werte MitarbeiterInnen!**

Nachdem wir in den letzten beiden außerordentlichen Generalversammlungen der Maschinenringe im Weinviertel die Weichen für die Zukunft gestellt haben, möchte ich hier rückblickend noch einige Gedanken dazu ansprechen:

Wir haben uns vor einigen Jahren, aufgrund von Personalnot in beiden Ringen im Leasingbereich dazu entschlossen, in diesem Geschäftsfeld eine Kooperation einzugehen. Nachdem wir schon intensive Gespräche über Zusammenarbeit in all unseren Tätigkeiten geführt haben, erschien uns diese Möglichkeit damals als Prüfstein für eine Weiterentwicklung beider Ringe für die kommenden Herausforderungen.

Die Ergebnisse der letzten Monate zeigen auf, dass wir diesen Schritt damals richtig gesetzt haben, weil die Kooperation Region Weinviertel österreichweit in Umsatz und Deckungsbeiträgen mittlerweile den 1. Platz belegt.

Diese positiven Erfahrungen wollen wir künftig auch für unsere anderen Geschäftsbereiche umsetzen bzw. ermöglichen:

In der Sparte Agrar können wir durch Spezialisierung das Know-How unserer

Mitarbeiter weiter fördern und vertiefen, ohne die dezentrale Organisation der diversen Gemeinschaften in Frage zu stellen.

Die nächste Herausforderung eilt mit großer Geschwindigkeit auf uns zu, nämlich das Thema der Digitalisierung und der Landwirtschaft 4.0. Um diese Aufgabe zu bewältigen, benötigen wir bestens geschulte und ausgebildete Büromitarbeiter.

Im Service Bereich sind wir zusammengenommen Umsatz und Deckungsbeiträgenmäßig jetzt auch schon sehr groß. Jedoch sollten sich hier die größten Synergieeffekte unter anderem durch gemeinsame Maschinennutzung ergeben.

Da wir in den beiden gewerblichen Bereichen seit 20 Jahren immer Gewinne erwirtschaftet haben, ist es nun mal an der Zeit etwas für die Arbeiter zu tun (Sozialräume, u.a.).

Weiters fordern uns die gesetzlichen Herausforderungen: Lagerung Pflanzenschutzmittel, Ladung von Akkugeräten, Iso Zertifizierungen, ... Diese Aufgaben können wir gemeinsam an einem Standort viel effizienter und kostengünstiger bewältigen.

Die Genossenschaft MR Service NÖ Wien hat beschlossen, dass sie als Finanzier bzw. Eigentümer des Grundstückes mit geplantem Büro und Hallen im Wirtschaftspark Wilfersdorf-Mistelbach zur Verfügung steht. Demensprechende Ver-



träge und Abkommen sind abgeschlossen bzw. in Ausarbeitung.

Mit den Beschlüssen beider Maschinenringe in den Generalversammlungen werden wir für die kommenden strukturellen Veränderungen in Bereich der Landwirtschaft und den gewerblichen Tochterfirmen MR Service und MR Personal gut gerüstet in die Zukunft starten, und zwar als Maschinenring Region Weinviertel.

Ich bedanke mich hier für die Bereitschaft und den Weitblick der Funktionäre, Verantwortung zu übernehmen, wünsche mir aber auch an dieser Stelle aktive Mitarbeit, und gratuliere zur Wahl für die nächste Funktionsperiode.

Besonders danken möchte ich allen Mitgliedern, die mir das Vertrauen geschenkt haben. Mein Ziel ist es, dass ich unseren Maschinenring als einen der besten in Österreich weiterhin positiv in die Zukunft führe.

**Euer Obmann Günter Sulz**

# er Präsident der LK NÖ

stets am Herzen: Menschen davon zu überzeugen, dass es Sinn macht Bäuerin oder Bauer zu sein. Aus- und Weiterbildung aber auch die Verwirklichungsmöglichkeiten für Frauen in der Land- und Forstwirtschaft waren für ihn wesentliche Schwerpunkte. Die Landjugend sowie die Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen unterstützte er tatkräftig.

## **Präsident Schmuckenschlager setzt sich künftig für flächendeckende Produktion in Niederösterreich ein**

Unbequeme Themen und zukunftsweisende Fragestellungen wie zum Beispiel

in Hinblick auf den Klimawandel: Für Lösungen dafür und noch vieles andere mehr wird sich in Zukunft Johannes Schmuckenschlager stark machen. Der 40-Jährige Klosterneuburger möchte sich mit vollem Engagement für Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern einsetzen. Schon als Nationalrat und Vorsitzender des Umweltausschusses im Parlament trat er für die Anliegen der Land- und Forstwirtschaft ein.

„Hermann Schultes hat uns gezeigt, was alles möglich ist, wenn man Miteinander für eine Sache eintritt. Ich möchte mit al-

lem was ich habe, agrarpolitisch für unser Bäuerinnen und Bauern etwas bewegen und Rahmenbedingungen schaffen, um unsere bäuerlichen Familienbetriebe und flächendeckende Produktion bei uns in Niederösterreich zu erhalten“, erklärt Johannes Schmuckenschlager.

## **Gratulation an unser Mitglied**

Johannes Schmuckenschlager ist auch Mitglied in unserem Maschinenring und an der Lesegemeinschaft Klosterneuburg als Gemeinschaftsmitglied beteiligt. Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

# Ausbildung gestartet

**Erstmals startete in Niederösterreich am 9. November 2018 die Ausbildung zur „Wirtschafts- und Agrar Fachkraft“. Acht Teilnehmer haben sich dazu entschieden, ihr Fachwissen in den einzelnen Bereichen der Maschinenring-Sparten Service, Agrar und Personalleasing während der nächsten 24 Monate zu vertiefen. Hier ein kleiner Einblick in das Kick Off Meeting.**

Wie wichtig es ist, dass sich die Teilnehmer schon vor der Ausbildung kennen lernen, zeigte der Kick-off Workshop am 9. November, an dem die zukünftigen Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte, deren Betreuer/innen aus den regionalen Maschinenringen sowie die Projektverantwortlichen teilnahmen.

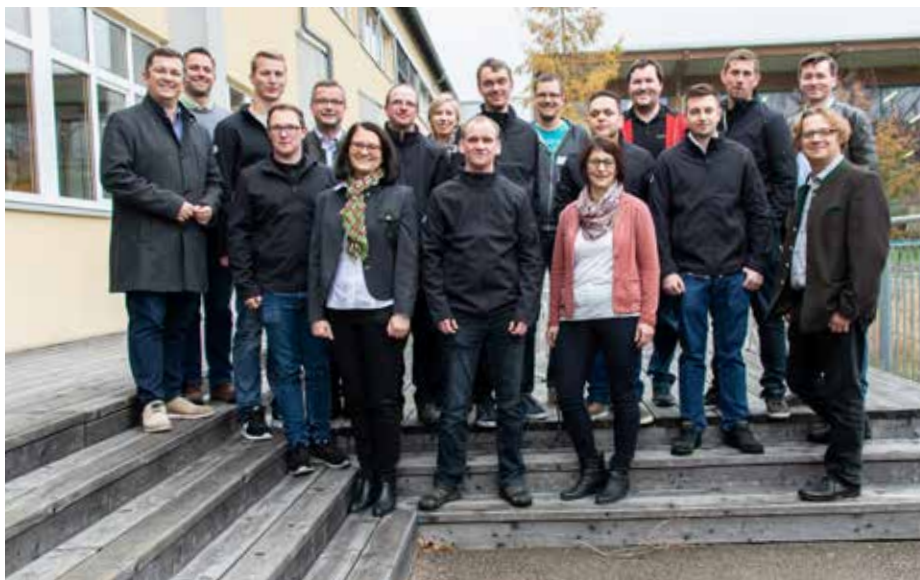
Nach einem Kennenlernspiel war die Stimmung perfekt und so konnte konstruktiv gearbeitet werden.

Mag. Robert Winkler, Agrar-Verantwortlicher vom Maschinenring Niederösterreich-Wien übernahm die offizielle Begrüßung, und Mag. Michaela Dietrich, Personalleitung beim Maschinenring Niederösterreich-Wien, gab anschließend einen Überblick über alles Organisatorische - vom Stundenplan bis zur Bildungskarenz.

Natürlich gab es auch ein kleines Fotoshooting, bevor der Nachmittag gemütlich beim Kegeln in Mold ausklang.

Wir wünschen allen zukünftigen Wirtschafts- und Agrar Fachkräften viel Freude an der Ausbildung!

[www.maschinenring.at/waf](http://www.maschinenring.at/waf)





# Statements zur Ausbildung

Wir haben unseren Geschäftsführer und unsere Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte um ein Statement gebeten:



„Für mich ist die Ausbildung unserer Wirtschafts- und Agrar Fachkräfte ein notwendiger Schritt in die Zukunft. Unsere Mitgliedsbetriebe benötigen immer mehr qualifizierte Fachkräfte um Arbeitsspitzen abdecken zu können. Im Rahmen dieses Lehrganges ermöglichen wir jungen Leuten sich genau diese fachlichen Fähigkeiten anzueignen und schaffen für sie Arbeitsplätze in unserer Region.“

**Markus Göstl**



„Ich mache die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft, weil ich dadurch auch andere Einblicke in die Landwirtschaft bekomme und falls ich den elterlichen Betrieb übernehme, diese gewonnenen Erfahrungen dann auch nutzen kann.“

**Michael Berthold**



„Ich mache die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft, weil ich mich weiterbilden möchte und aufgrund der Vielfältigkeit in den unterschiedlichen Maschinenringbereichen kann ich sehr viel Neues lernen.“

**Jürgen Schweinberger**

## Bauern für Bauern: Hilfe für Bauernfamilien in Not

Bauern Bauern  
Die Maschinenring Hilfsaktion

# Not kennt keine Saison

Der Maschinenring Österreich bittet wieder um Ihre Unterstützung, um in Not geratenen Bauernfamilien zu helfen.

Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT36340000002680700 | Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als 180 notleidenden bäuerlichen Familien mit insgesamt fast 650.000 Euro geholfen werden, z. B.:

- bei Ausfall des Betriebsführers im Krankheits- oder Todesfall,
- bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen,
- bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen,
- beim Aufbau von Infrastruktur nach Brand oder Naturkatastrophen,
- bei der Sicherung der Ausbildung der Kinder.

**Bitte  
helfen Sie  
mit Ihrer  
Spende!**

Jetzt auch einfach online spenden unter:  
[www.bauernfuerbauern.at](http://www.bauernfuerbauern.at)

Ein Antrag auf Unterstützung kann von jeder Bäuerin bzw. jedem Bauern aus Österreich gestellt werden. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring ist dafür NICHT Voraussetzung.



**Maschinenring**



Lebensqualität  
Bauernhof



Ihre Spende an „Bauern für Bauern“ ist steuerlich absetzbar.

Geben Sie dafür unter „Verwendungszweck“ Ihren Vornamen, Nachnamen und Ihr Geburtsdatum (laut Meldezettel) an.



# Starke Einsätze - MR Personal unterwegs



Unsere Allrounder Johannes und Florian waren mehrere Wochen mit einer Baufirma unterwegs.



Seit mehr als 3 Monaten ist Andreas für die Montage der Wegweiser im SMZ Nord tätig.



Bauhelfer Christoph ist bereits seit mehreren Monaten mit der Firma Strabag unterwegs.

## Erfreulicher Jahresrückblick Bereich Personalleasing

### Das Personalleasing-Team blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

In den Spät-Sommermonaten erreichten wir Spitzen mit bis zu 17.000 Arbeitsstunden. Nach intensiven Verhandlungen mit der Firma Gebauer und Griller Kabelwerke GmbH, mit Sitz in Poysdorf, dürfen wir seit Juni laufend Produktionsmitarbeiter und Staplerfahrer als Vollzeitkräfte überlassen.

Wie auch im letzten Jahr konnten wir nicht nur unsere fixen Dienstnehmer sondern auch zahlreiche Feriapraktikanten im Sommer und angehende Präsenzdienner über mehrere Monate voll auslasten. Das milde Wetter im Frühjahr sorgte für einen schnellen Start in das Arbeitsjahr und viele Einsätze in der Baubranche.

Auch heuer stellen wir mit unseren Mitarbeitern wieder eine Schichtpartie als

Winterdienstfahrer am Flughafen Wien Schwechat. Nach absolvierten Schulungen und Probeeinsatz sind unsere Winterdienstfahrer einsatzbereit und warten auf den ersten großen Schneefall.

### 10 Jahre bei Personalleasing

Zum 10-jährigen Dienstjubiläum gratulierte das Personalleasing-Team und Geschäftsführerin Gertraud Weigl unserem

Mitarbeiter Franz Friedl, der seit 2008 als Staplerfahrer im Einsatz für den Maschinenring ist. Wir bedanken uns für den Einsatz und wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg beim Maschinenring!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die Zusammenarbeit und bei allen Mitarbeitern für deren Einsatz und freuen uns auf ein erfolgreiches neues Jahr.



# Wechsel in der Landesgeschäftsführung

**Nach mehr als 15 Dienstjahren zieht sich Christian Wildeis, MBA als Landesgeschäftsführer des Maschinenring Niederösterreich-Wien zurück, um sich voll und ganz dem Familienbetrieb in Weißenkirchen/Wachau zu widmen. Der ehemalige Quereinsteiger startete 2003 im Vertrieb, war von 2004-2007 Vorsitzender der MR Österreich Genossenschaft, fünf Jahre lang Geschäftsführer-Stellvertreter des Maschinenring Niederösterreich-Wien und übernahm schließlich 2008 die Landesgeschäftsführung.**

Dass Christian Wildeis die Auszeichnung zum „Besten Arbeitgeber Niederösterreichs 2014“ als größten Erfolg seiner Karriere bezeichnet, verdeutlicht schon, wie sehr ihm die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das positive Betriebsklima und die Arbeitgeberattraktivität am Herzen lagen. Jedoch muss auch auf die enormen wirtschaftlichen Erfolge hingewiesen werden:

Während der vergangenen 15 Jahre, an denen Christian Wildeis im Maschinenring Niederösterreich-Wien mitwirken durfte, konnte der Umsatz in der Maschinenring-Service NÖ-Wien von 5,8 auf 34,3 Millionen Euro gesteigert und somit durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder eine Reduzierung der Abhängigkeit vom Winterdienst erreicht werden. Die Büromitarbeiterzahl konnte von 100 auf über 200 mehr als verdoppelt und die Fluktuation von über 15% auf ca. 7% gesenkt werden.

Es ist gelungen, die regionalen Maschinenringe zu wirtschaftlich stabilen Einheiten zu entwickeln und viele Projekte positiv abzuschließen (Organisationsentwicklung 2011, attraktiver Arbeitgeber 2014, betriebliche Gesundheitsförderung, Einführung MR NAVI für Strategiemessung, ISO- und Umweltzertifizierung, Aufbau neuer Geschäftsfelder, 10- und 20 Jahre-Feier MR-Service, 40 Jahre Maschinenring Landesverband, Abwicklung Bundestagung 2015 u.v.m.).

Durch gemeinsames Agieren zwischen Landesgeschäftsstelle und regionalen Maschinenringen beziehungsweise FunktionärInnen, Führungskräften und MitarbeiterInnen ist es auch gelungen, Krisen, Probleme und Herausforderungen, die in jedem wachsenden Unternehmen entstehen, gemeinsam durch eine gute Kommunikation, Proaktivität und Vertrau-



Vlinr.: Christian Wildeis, Johann Bösendorfer, Gernot Ertl

en zu lösen. Durch geballte Kraft, und mit dem klaren Fokus „gemeinsam geht es leichter“ sowie dem Ziel, Gemeinschaftsvor Einzelinteressen zu stellen, war und ist der Maschinenring Niederösterreich-Wien sehr erfolgreich.

Unter dem Vorsitz von Christian Wildeis wurde von 2004 bis 2007 die österreichweite Vertriebsgenossenschaft aufgebaut, die bis heute hauptsächlich vom Standort Mold aus die österreichweiten Kunden erfolgreich betreut. 2016 wurde Wildeis österreichweit zum Vorsitzenden der MR-Bundesrunde Personalmanagement in Österreich gewählt, wo viele Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität getroffen wurden. Im letzten Trend Ranking war der Maschinenring im März 2018 schließlich auf Platz 199 der beliebtesten Unternehmen Österreichs.

Christian Wildeis: „Spezieller Dank gilt meinem Geschäftsführerkollegen Gernot Ertl, meiner Assistentin Karin Hammer, den Abteilungsleitern, den MR-Geschäftsführern, dem Landesobmann Johann Bösendorfer, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Kerndler, den Obmännern und den ehemaligen Verantwortungsträgern Fritz Hensler (ehem. Landesobmann) und Anton Prüller (ehem. Aufsichtsratsvorsitzender), die alle den Unternehmensaufbau mitgeprägt haben und nicht nur bei Sonnenschein zur Stelle waren.“

## Weichenstellung im Maschinenring Niederösterreich-Wien

Der Landesvorstand unter dem Vorsitz von Johann Bösendorfer hat in seiner Sitzung am 12.09.2018 einstimmig Herrn DI Gernot Ertl, MAS mit sofortiger Wirkung zum Landesgeschäftsführer des Maschinenring Niederösterreich-Wien bestellt. „Gernot Ertl wurde nun von Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen beauftragt, ein Konzept für die Neuausrichtung der Geschäftsführung in der Maschinenring-Service zu erstellen. Wir sind uns sicher, dass der Weg des Maschinenring Niederösterreich-Wien erfolgreich fortgesetzt wird. Durch seine langjährige Erfahrung im Maschinenring Management ist Ertl die optimale Wahl als Nachfolger von Christian Wildeis“, zeigt sich Landesobmann Johann Bösendorfer zuversichtlich.

Gernot Ertl hat an der Universität für Bodenkultur in Wien Landwirtschaft mit Schwerpunkt Agrarökonomie studiert und ist seit 1998 im Maschinenring tätig. Er begann seine Karriere im Maschinenring Weinviertel, bevor er 2004 als Agrar-Bereichsleiter in die Landesorganisation wechselte. Seit 2008 ist er Mitglied der Geschäftsführung im Maschinenring Niederösterreich-Wien.

**„In so einem Unternehmen tätig gewesen zu sein macht mich stolz.“**

Christian Wildeis

Im Maschinenring ist immer was los

# Maschinenring Seitenblicke

## Landarbeiterkammer - Ehrung



Die Niederösterreichische Landarbeiterkammer ehrte gemeinsam mit dem Land Niederösterreich im November verdiente Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft. Michael Czarda wurde für seine 10-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Mit Anfang Dezember verließ Michael Czarda auf eigenen Wunsch das Unternehmen. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

## Maschinenring Schneemann



Leserfoto: Den ersten Schneefall Mitte November nutzte Tobias und baute im Garten einen tollen Schneemann. Da durfte natürlich die Maschinenring Kappe nicht fehlen. Tolles Bild - danke für die Einsendung.

Ihr Bild drucken wir gerne in der nächsten Ausgabe ab.

## Jubiläum

# 20 Jahre Weinbaugemeinschaft

Am Montag, den 3. Dezember 2018 hat die Weinbaugemeinschaft Weinviertel anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens eine Generalversammlung mit einer 20-Jahr-Feier abgehalten.

Als Gastredner wurde Landesgeschäftsführer Gernot Ertl vom Maschinenring NÖ-Wien eingeladen, der damals die Gemeinschaft als Maschinenring Geschäftsführer gegründet hat.

### Gute Gemeinschaftsentwicklung

Für 94 Gründungsmitglieder wurden im Jahr 1999 bereits drei Lesemaschinen gemeinsam angeschafft. Heute ist die Weinbaugemeinschaft Weinviertel mit knapp 300 Winzerbetrieben die größte Lesegemeinschaft in Österreich und erntet

mit den 10 Traubenvollernter über 1.000 Hektar im Weinviertel. In einer gemütlichen Atmosphäre im Gasthaus zum Schwarzen Adler wurde darauf ange-

stoßen und gefeiert. Der Maschinenring Weinviertel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und hofft auf weitere erfolgreiche 20 Jahre.



## Unsere Öffnungszeiten:

Wir bieten Ihnen an den beiden Standorten in Ernstbrunn und Mistelbach einheitliche Öffnungszeiten an.

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit Ihre Ansprechpartner am Mobiltelefon zu erreichen bzw. einen Termin für ein persönliches Gespräch im Büro zu vereinbaren.

### Maschinenring Mittleres Weinviertel

Industriestraße 1  
2115 Ernstbrunn

T 059060/332  
F 059060/3932  
E [mittleresweinviertel@maschinenring.at](mailto:mittleresweinviertel@maschinenring.at)  
I [www.maschinenring.at/mittleresweinviertel](http://www.maschinenring.at/mittleresweinviertel)

### Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

### Maschinenring Weinviertel

Bahnstraße 32  
2130 Mistelbach

T 059060/340  
F 059060/3940  
E [weinviertel@maschinenring.at](mailto:weinviertel@maschinenring.at)  
I [www.maschinenring.at/weinviertel](http://www.maschinenring.at/weinviertel)

### Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

# Neue Sämaschine

Eine neue Kostenstelle in der Maschinenring Mittleres Weinviertel KG gründeten drei Landwirte aus Gaubitsch und Kleinbaumgarten und schafften sich gemeinschaftlich eine Sämaschine Pneusej Venga 600 an.

Bei diesem Fabrikat handelt es sich um eine pneumatische Drillsämaschine mit Scheibenscharen mit einer Arbeitsbreite von 6 Meter, die sowohl gezogen als auch am Dreipunkt betrieben werden kann. Der Herbstanbau 2018 wurde damit bereits zufriedenstellend durchgeführt.



# Steinfräse

Ab sofort können wir Ihnen die Zerkleinerung von Steinen mittels Steinbrecher als Dienstleistung anbieten.

Durch seine schmale Konstruktion ist unser Steinbrecher besonders für die Arbeit zwischen Reihen im Obst- und Weinbau geeignet. Steinige Felder werden hiermit zuverlässig bearbeitet und für die neue Saison vorbereitet. Der Steinbrecher zerkleinert Steine bis 20 cm Durchmesser und fräst bis zu einer Tiefe von 10 cm. Das Gerät ist für die Vorbereitung für Neubepflanzungen von Grünflächen, Pflege von Forstwegen, Beseitigung von Schutt auf Baustellen sowie der Zerkleinerung von Steinen auf Flächen und Wegen geeignet.



## Kleininserate

### Streuen lassen!?

Kompost, Mist, Carbokalk, ...  
T.: 0664/4236770 - Ing. Wolfgang Hackl, 2191 Atzelsdorf

### Verleihe

Kompoststreuer für Wein- und Obstgärten; Flächen- und Reihendüngung möglich - T.: 0660/6566971

### Vermiete

Round-up Abstreifbalken für Traktor 3-Punkt, Breite 4 Meter klappbar. Einschulung. Abholung Dürnkrot. Georg Mauser sen.: 0664/155 44 88 bzw. 02538/80411.

### Verkaufe

John Deere 6910; Säkombination aufgesattelt 3m (Kreislegge Sigma mit Fiona Sämaschine); Düngestreuer Bogballe 1300kg; Feldspritze Jessernigg Automatik, vollhydr. 15m; Wühlmaus 1033; Kartoffelleger 4-reihig; Kleine 5002; Frontschergerät 6-reihig; Hatzenbichler Begrüpfungssämaschine 3m; Fuhrmannkipper 8 und 10 Tonnen, neu bereift; 13 Stück Getreidekisten  
T.: 0676/638 82 50  
Forstner Alfred, Großmugl

### Interessenten gesucht

für Steinsammlergemeinschaft im Raum Stockerau/Korneuburg. Bei genügend Betrieben wäre eine gemeinsame Anschaffung geplant. Bitte im Büro bei Rudolf Unger unter 059060/332-71 melden.

### Suche

Controllerin, Verwalterin für Weinbaubetrieb - derzeit nur Traubenproduktion - im Raum Mistelbach bis Poysdorf. Beschäftigung mit 24 Wochenstunden, später mehr möglich. Entlohnung laut Gutsangestelltengesetz, Überzahlung nach Qualifikation möglich. Voraussetzungen: Weinbaufachschule, allgemeine landwirtschaftliche Fachausbildung mit Weinbaupraxis.  
Meldungen unter 0664/33 616 08

# Service für Gemeinden

Mehr als 150 Gemeinden holten sich beim Grünraummanagement-Tag, der kürzlich in Korneuburg stattgefunden hat, „Natur im Garten“-Tipps von Expertinnen und Experten.

**Landesrat Eichtinger: Bereits 310 Gemeinden in Niederösterreich pflegen ihre Grünräume ohne Pestizide**

„Der Klimawandel fordert ein Umdenken in der Planung wie auch in der Gestaltung öffentlicher Grünflächen. Unser Ziel ist es, im Rahmen des Grünraummanagement-Tages in Korneuburg die NÖ Gemeinden mit Tipps und Ratschlägen zu versorgen, damit sie auf neue Herausforderungen wie lang anhaltende Trockenperioden, enorme Hitze, Starkregenereignisse oder Stürme reagieren können“, streicht Landesrat Martin Eichtinger das Ziel des Infotages hervor.

Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig: Durch eine vorausschauende Pflanzwahl bei Straßenbäumen, Sträuchern, Staudenbeeten sowie Dach- oder Fassadenbegrünungen werden öffentliche Grünräume zu einem Wasserspeicher



und wirken gleichzeitig wie eine biologische Klimaanlage.

Im Rahmen des Grünraummanagement-Tages wurden auch elf neue „Natur im Garten“-Gemeinden ausgezeichnet.

„Bereits 310 Gemeinden in Niederösterreich pflegen ihre Grünräume ohne Pestizide und leisten so einen aktiven Beitrag für eine gesunde Umwelt“, so Landesrat Eichtinger.

**Beim Grünraummanagementtag in Korneuburg präsentierten Josef Reckendorfer und Marion Kogler auch unser Dienstleistungsangebot für Gemeinden:**

- Baumkataster
- Baumpflege, Baumabtragung
- Winterdienst
- Ökologische Unkrautbekämpfung
- Forstdienstleistungen
- Spezialgeräte (Böschungsmulcher)

## Vorbereitungen Winterdienst

Jedes Jahr beginnen bereits nach dem Sommer die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Winterdienstsaison.

Neben dem Indexschreiben an die Kunden, Besichtigung von Neuobjekten, Angeboten, Verhandlungen und vielem mehr stehen auch die Wartung der Winterdienstgeräte, die Schulung der Dienstnehmer und eventuelle Neuanwerbungen auf dem Programm.

Auch heuer freuen wir uns wieder über eine Steigerung der Winterdienstobjekte und das zusätzliche Interesse von Mitgliedsbetrieben, die Winterdienst über den Maschinenring machen wollen.

Rechtzeitig vor der Saison sind auch die neuen Iseki Winterdiensttraktore eingelangt, wurden mit den Firmenlogo beklebt und stehen somit für die ersten Einsätze bereit.



## STOPPELBEARBEITUNG

ERSCHEINT IN VÖLLIG NEUEM LICHT  
DURCH SEITENZUGFREIES ARBEITEN.

RUBIN 10

- Kraftstoffersparnis durch seitenzugfreien Geradeauslauf
- Präzises Fahrverhalten mit GPS-Lenkensystemen
- DuraMaxx-Scheiben für höhere Stand- und Einsatzzeiten
- Striegelkomfortverstellung zur optimalen Einmischung und Einebnung
- Sicheres Fahrverhalten auf Äckern und Straßen mit neuem Aufsattelradkonzept



Ihr Gebietsverkaufsleiter  
**Herbert Bittenauer**, mobil 0664 821 57 38  
h.bittenauer@lemken.com

**LEMKEN**  
The Agrolution Company

## Maishits 2019

### ARNO®

DKC3939 | FAO ca. 330

*Das Supertalent*



- steht perfekt
- gesund von Kopf bis Fuß
- drischt enorm
- für Vieh und Industrie



### ARNAUTO®

DKC4541 | FAO 380

*Nimmt's mit jedem auf*



- Spitzenerträge durch Stresstoleranz
- kompakter Wuchstyp
- beste Standfestigkeit
- gute Druschbarkeit



### ABSOLUTO®

DKC5065 | FAO 420

*Höchstprozentig*



- absolut Ertragsspitze
- absolut gesund und standfest
- absolut wirtschaftlich
- absolut und überall

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)



**KE 3000 hydro S**  
holt das Beste für Sie raus!

**moty**



Leistungs-  
stark



Leise - ohne  
Gebläse



Leicht zu  
reinigen

Moty GmbH

Piesing 20, 4846 Redlham

Tel.: +43 (0) 664 / 837 35 55 · E-Mail: office@moty.at

**www.moty.at**

**Saatmais  
Frühbezugsrabatt**

\*\*\*

EUR 10,-/Pkg. exkl. Ust.  
bis 31. Jan. 2019



**SAATBAU**  
Saat gut, Ernte gut.

# Kreisverkehr Hohenau

Als Partner der Gemeinden freut es uns besonders, mit der Marktgemeinde Hohenau einen Kunden in der Gartengestaltung gewonnen zu haben.

Der vergrößerte Kreisverkehr am neu entstehenden Fachmarktzentrum „Bernsteinpark“ und das Straßenbegleitgrün

entlang der Hausbrunnerstraße wurde gärtnerisch neu angelegt.

## Optisch schön und günstig in der Pflege

Mit Bürgermeister Robert Freitag wurde ein Konzept erstellt, welches gestalterisch ansprechen soll und dabei ebenfalls die Kosten für Bau und langfristige Pflege

im Auge behält. Die Pflanzenauswahl wurde so getroffen, dass die laufende Betreuung so gering als möglich ausfällt. Zu bedenken ist hier, dass es sich bei den Flächen in Straßennähe um Extremstandorte handelt. Vor allem Hitze, Trockenheit und Streusalz machen selbst den echten Überlebenskünstlern der Pflanzenwelt zu schaffen.



Maschinenring



**Wirtschafts- und Agrar Fachkraft**  
Mehr wissen. Mehr können. Mehr erreichen.

Die Profis  
vom  
Land

# 3x mehr Gewinn

## für deine Zukunft!

Die zweijährige Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft führt durch die drei Maschinenring Kerngebiete Agrar, Service und Personalleasing - und das bei vollem Gehalt. Dabei erlangst du vielschichtige Qualifikationen in den Bereichen Stallprofi, Gartengestaltung und Grünraumpflege, absolvierst einen Schweißkurs und erwirbst handwerkliche Grundkenntnisse.

Die aufeinander abgestimmte Kombination aus praktischer und theoretischer Qualifikation bildet ein ideales Sprungbrett in eine erfolgreiche Berufszukunft.

### Infos zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft

gibt es auf [www.maschinenring.at/waf](http://www.maschinenring.at/waf) sowie bei deinem lokalen Maschinenring! [facebook.com/WirtschaftsundAgrarFachkraft](https://www.facebook.com/WirtschaftsundAgrarFachkraft)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

LE 14-20





# Kampfansage an Neophyten

Aufforstung an der Deponie Paasdorf als große Herausforderung.

Unter dem Sammelbegriff der „Neophyten“ versteht man Pflanzen, die sich in einem Gebiet etabliert haben, in dem sie zuvor nicht heimisch waren.

„Invasive Neophyten“ sind der unerwünschte Teil dieses Pflanzenkreises, die zumindest Auswirkungen auf einen der Bereiche Gesundheit, Volkswirtschaft oder Artenvielfalt haben und deshalb als Bedrohung gelten und teilweise bekämpft werden.

In der Bodenaushubdeponie in Paasdorf (KG von Mistelbach) treten einige unerwünschte Neophyten wie Robinie (Scheinakazie), Essigbaum und Götterbaum auf.

Ein negativer Beigeschmack dieser Pflanzen ist die Giftigkeit von Pflanzenteilen, speziell die Robinie (Rinde, Blätter und Samen sind stark giftig für Mensch und Tier) wird als problematisch eingestuft. Darüber hinaus breiten sie sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora.

Die laufende Pflege der Paasdorfer Anlage sowie die bereits im Herbst 2017 gestartete und im Spätherbst 2018 fertiggestellte Bepflanzung mit heimischen Forstgehölzen hat zwei grundlegende Funktionen. Sie soll einerseits für eine

durchgehende Befestigung der Deponeedeckschicht dienen und andererseits die Ausbreitung von unerwünschten Pflanzen stoppen.

Im Zuge der Bepflanzung wurden in zwei Durchgängen insgesamt 4.350 Pflanzen gesetzt bzw. nachgesetzt. Die Herausforderung an diesem Projekt sind sicherlich die äußerst schlechten Standortfaktoren. Der Südhang mit einem äußerst sandigen Boden (kein Feuchtigkeitsspeicher) erschwert das Anwachsen der Pflanzen sowie deren weitere Jugendentwicklung sehr stark. Aus diesem Grund wurden stark trockenheitsresistente Gehölze gesetzt.

Der Schutz gegen Wildverbiss ist ebenfalls ein wesentlicher Faktor, v.a. Hasen und Rehe haben den bereits im Herbst 2017 gesetzten Pflanzen trotz Einzelpflanzenschutz stark zugesetzt, hier wurden zahlreiche Pflanzen nachgesetzt.

Dieses Projekt hat gezeigt, dass Aufforstungen viel Fachwissen und laufender Kontrolle bedürfen. Die Standortfaktoren und die Problematik mit den immer trockener werdenden Vegetationsperioden sind in der Planung einer Bepflanzung ein wichtiger Faktor. Sogar im Forstbereich macht man sich schon Gedanken über Tröpfchenberegnung, welche bisher nur kostspieligen Spezialkulturen vorbehalten waren.



## Sie finden uns auch in Facebook

Die Maschinenringe Mittleres Weinviertel und Weinviertel sind auch im „World Wide Web“ mit einer eigenen Unternehmensseite in Facebook vertreten. Wir möchten auch hier über unsere Dienstleistungen und Aktivitäten informieren und freuen uns auf zahlreiche „Likes“.



### Schau doch mal rein:

[www.facebook.at/mittleresweinviertel](http://www.facebook.at/mittleresweinviertel)

[www.facebook.at/maschinenringweinviertel](http://www.facebook.at/maschinenringweinviertel)

## Winterzeit ist Planungszeit

Nachdem alle Gemeinschaften in den nächsten Wochen abgerechnet sind, beginnt im Maschinenring sowie sicher auch in Ihrem Betrieb die Planungsphase für das neue Wirtschaftsjahr.

Gemeinschaften im Technikbereich können nur entstehen, wenn sich interessierte Betriebe finden, die an einer gemeinsamen Anschaffung und Nutzung von Geräten und Anlagen interessiert sind. Um diese Interessenten zu bündeln, laden wir Sie ein, uns Ihre Überlegungen in diesen Bereichen zu melden.

Bitte melden Sie sich in Ihren Geschäftsstellen!

## Aktuell offene Stellen:



Vertriebsinnendienst Personalleasing  
Kundenbetreuung Service

[www.maschinenring.at/karriere](http://www.maschinenring.at/karriere)

# Offensive gegen Naturgefahren

**Immer häufiger zeigen uns Unwetter auf, wie stark Naturgefahren den Lebensraum in Österreich bedrohen. Doch nicht nur Hochwasser, Muren, Lawinen oder Steinschlag können zu einer Bedrohung für Menschen, Umwelt, Sach- und Vermögenswerten werden. Auch eingeschleppte Pflanzenarten oder Schädlinge bringen Herausforderungen für Lebensraum, Wirtschaft, landwirtschaftliche Flächen und Wälder mit sich. Der Klimawandel und die zunehmende Verbauung verstärken diese Effekte. Hier setzt das Maschinenring „Naturgefahren-Service“ an - mit den drei Bereichen Vorbeugung, Akutmaßnahmen und Wiederherstellung.**

## Vielfältige Gefahrenquellen

Das Naturgefahren-Service des Maschinenring zielt darauf ab, potenzielle Naturgefahren, wie Verkläuerungen in Wildbächen, schon vor dem Auftreten von Schadereignissen zu beseitigen und Sicherheit für Lebensräume zu gewährleisten. Neben witterungsbedingten Gefahrenquellen bringt auch die Ausbreitung von sogenannten invasiven Neophyten, bei welchen es sich um eingeschleppte Pflanzenarten wie das drüsige Springkraut, den Riesenbärenklau oder den bekannten Ragweed handelt, die Verdrängung heimischer Pflanzen sowie steigende Allergen-Belastungen mit sich und macht Bekämpfungsmaßnahmen notwendig. Auch Schädlinge wie Engerling, Borkenkäfer, Wühlmaus, Maiswurzelbohrer oder Eichenprozessionsspinner sowie Krankheiten wie der Feuerbrand oder das Eschentriebsterben beschäftigen die Dienstleister des Maschinenring.

## Maschinenring Fachkräfte jederzeit lokal zur Stelle

In den vergangenen 50 Jahren entwickelte sich der Maschinenring vom bäuerlichen Selbsthilfverein zum verlässlichen Dienstleistungsunternehmen weit über den Agrarbereich hinaus. Parallel wuchs Fachwissen und Erfahrung rund um das Erkennen und Beseitigen von Naturgefahren: Heute ist der Maschinenring mit seinen ausgebildeten Fachkräften für zahlreiche Organisationen und Gemeinden ein verlässlicher Partner, wenn es um die Umsetzung von Projekten im Landschaftsbau oder die Pflege von Infrastruktur und von Naturräumen geht. Dabei verfügt der Maschinenring mit seinen Arbeitskräften aus der Landwirtschaft über das notwendige Know-how



Bei Borkenkäferbefall muss das Holz so schnell wie möglich aus dem Wald. Der Maschinenring unterstützt betroffene Waldbesitzer.

und die nötigen Ressourcen zur Beseitigung von Gefahrenquellen. Die Einsatzfelder im „Naturgefahren-Service“ sind vielfältig und reichen von Forstdienstleistungen über landschaftsbauliche Arbeiten und Bekämpfungsmaßnahmen im Agrarbereich bis hin zur Umsetzung von sicherheitstechnischen Auflagen. Das speziell auf verschiedene Umwelteinflüsse abgestimmte Dienstleistungspaket soll öffentlichen Institutionen Unterstützung bei der Umsetzung behördlicher Auflagen, der Gewährleistung der Sicherheit und der Bekämpfung von Schädlingen bieten. Auch Infrastrukturunternehmen, Grundbesitzer und Landwirte stehen vor dem Hintergrund zunehmender Wetterkapriolen vor großen zusätzlichen Herausforderungen. Daher sorgen die regional verfügbaren Ansprechpartner des Maschinenring und der Einsatz von Fachpersonal für Effizienz und ein

hohes Maß an Flexibilität - von der Vorbeugung bis zur Hilfe in Akutsituationen.

## Bekämpfungsmaßnahmen im Agrar- und Forstbereich

Der Maschinenring konnte sich schon in der Vergangenheit mit Spezialleistungen, wie der Ausbringung der Melocont-Pilzgerste gegen Engerlinge, als wichtiger Partner im Agrarbereich behaupten. Auch mit Pilotprojekten wie der Wühlmausbekämpfung mittels Maus-Pflug oder dem Abdecken von Unkräutern mittels Folie werden laufend neue Maßnahmen gesetzt und innovative Möglichkeiten getestet. Darüber hinaus sind im gewerblichen Bereich die Baumkontrolle, die Freihaltung von Infrastruktureinrichtungen, die Aufarbeitung von Käferbeständen, das Anlegen von Hangsicherungen durch

angepasste Bepflanzung, die Spritzbe-  
grünung und die Pflege von Schutz-  
einrichtungen und -wäldern nur einige  
Schwerpunkte der Produktpalette des  
„Naturgefahren-Service“.

Im Mittelpunkt stehen vor allem Vorbeu-  
gung und Prävention gegen mögliche  
Gefahren. Aber auch die Hilfe bei Auf-  
räumarbeiten, das Entfernen von umge-  
stürzten Bäumen und die Absicherung  
von Gebäuden und Wegen nach eingetre-  
tenen Schadereignissen werden von den  
regional verfügbaren Arbeitskräften des  
Maschinenring schnell erledigt.

### Know-how aus der Region

Die Vielfältigkeit der Gefahrenquellen  
erfordert Know-how in verschiedenen  
Fachbereichen. Mit dem Maschinenring  
verfügen Kunden über einen regionalen  
Partner, bei dem Fachwissen, Fachkräfte  
und Schlagkraft gebündelt und ohne lan-  
ge Vorlaufzeit abrufbereit sind. Die Viel-  
falt in der Angebotspalette ist es, was den  
Kunden größtmögliche Vorteile bringt.  
Mit nur einem Ansprechpartner kann eine  
umfassende Palette an Maßnahmen rasch  
und unkompliziert umgesetzt werden.  
Die regionale Organisation garantiert  
Kunden die rasche Verfügbarkeit von  
Fachkräften mit der geeigneten Technik,  
für Maschinenring-Dienstleister bedeu-  
tet die Produkterweiterung zusätzliche  
Tätigkeitsbereiche und damit weitere  
Verdienstmöglichkeiten.

# Anstieg der Naturgefahren

Viele Gefahren bedrohen unsere Sicherheit,  
unsere Infrastruktur, unsere Agrarflächen  
und unsere Wälder:

- Überschwemmungen
- Lawinen, Muren, Hangrutschungen,  
Steinschläge
- Eis- und Schneebruch, Schneedruck,  
hohe Schneelasten
- Schädlinge und Neophyten
- Wind
- Trockenheit

Der Klimawandel und die zunehmende  
Verbauung verstärken die Effekte dieser  
Naturgefahren.

## Auswirkungen des Klimawandels in Österreich



**2 °C Temperatur-  
Anstieg**  
in Österreich seit  
1880  
(weltweiter  
Durchschnitt: 0,9 °C)



**11 % mehr  
Niederschläge**  
im österreichischen  
Durchschnitt seit  
1970



**+ 10 Frost-Tau-  
Wechseltage**  
im Hochwinter 1961-  
1985 im Vergleich zu  
1986-2010 in  
Vorarlberg, Tirol,  
Salzburg, Kärnten  
und der Steiermark



**+ 13,5 Tage**  
Verlängerung der  
Dauer der  
Vegetations-Periode  
1961-1985 im Vergleich  
zu 1986-2010

Quelle: Umweltbundesamt Klimaschutzbericht 2017



Eschentriebsterben wird oftmals zu spät erkannt.



Die Beseitigung von Übelständen in Bachläufen ist ein Bestandteil des neuen „Naturgefahren-Service“ und verhindert Überschwemmungen – nicht nur im Hochgebirge.

# Lebensqualität Bauernhof

**Als Leser der Maschinenring Zeitung wissen Sie um die vielfältigen Angebote des Maschinenring. Wissen Sie aber auch, dass Lebensqualität Bauernhof bei (zwischen-)menschlichen Problemen am Hof hilft, Lösungen zu finden? Seit 2012 unterstützt das Krisenpräventions- und -beratungsteam der LK NÖ Menschen in bäuerlichen Familien bei der Bewältigung persönlicher und betrieblicher Herausforderungen. Durch Seminare, Vorträge und Artikel soll möglichst vorbeugend Bewusstseinsbildung um die Wichtigkeit verschiedener Themen geschaffen werden.**

## Hilfe für Mensch und Betrieb

Die wichtigste Ressource am Hof sind die Menschen. Vielleicht möchten Sie jetzt erwidern, dass es ohne Felder, Tiere, Maschinen und Gebäude etc. keinen Hof geben würde und ohne entsprechende Ausstattung kein Betrieb lebensfähig ist. Stimmt natürlich. Letztendlich sind es aber immer Männer und Frauen, Alte und Junge, die die Arbeiten erledigen, sich um die Zukunft des Betriebs sorgen und den Hof mit Leben erfüllen. Vielleicht haben Sie selbst schon erlebt oder beobachtet, wie ungelöste Probleme den Alltag belasten. Dann leidet nicht nur der Mensch, sondern auch der Betrieb.

## Alt und Jung am Hof

Wenn Alt und Jung sich Lebensraum und Arbeitsplatz teilen, kommt es nicht selten vor, dass der Alltag einem Kleinkrieg ähnelt. Jeder beabsichtigt nur das Beste und doch wird mehr gegeneinander gearbeitet als miteinander an einem Strang gezogen. Aus Angst vor Veränderung werden Neuerungen blockiert. Ungeklärte Zuständigkeiten, Verantwortungen oder Regeln fürs Zusammenleben führen zu Reibereien und aus Angst vor weiteren Verletzungen wird häufig nur mehr das Allernötigste gesprochen. Topkonfliktthemen sind unter anderen: Wie und wann Arbeiten zu erledigen sind, unterschiedliche Freizeitbedürfnisse, Umgang mit Geld, Aufteilung und Nutzung von Haus und Hof oder wieviel Zeit die Großfamilie miteinander verbringen soll. Viele tun sich schwer, konfliktbehaftete Themen konstruktiv miteinander zu besprechen. Erst wird es laut, danach wird geschwiegen und die Mauern zwischen den Generationen werden immer höher.



Speziell ausgebildete BeraterInnen analysieren die Situation und unterstützen Sie.

Meist sind beide Seiten nicht glücklich und wären an einer guten Lösung interessiert, wissen nur nicht wie. In solchen Situationen können externe Berater helfen, gemeinsam Altlasten aufzuarbeiten und das Miteinander am Hof neu zu verhandeln, damit jeder unterm gemeinsamen Dach gut leben und arbeiten kann.

## Fokus Partnerschaft und Betrieb

Wenn es miteinander nicht gut läuft, tut nicht nur das Herz weh. Auch die Existenz des Betriebs steht häufig auf wackeligen Beinen, wenn kein anderer Weg als eine Trennung gefunden wird. Viele Paare investieren über lange Jahre all ihre Energie in die Elternrolle und den Betrieb. Zu viele Anforderungen am Hof und in der Familie lassen keine Zeit für die Pflege ihrer Partnerschaft übrig. Weder wurde ihnen vorgelebt, dass es wertvoll ist, sich bewusst kurze Auszeiten zu zweit zu nehmen, noch unterstützt das Umfeld

derlei Ambitionen. Spätestens dann, wenn die Kinder außer Haus sind, stehen Mann und Frau in der Mitte ihres Lebens entfremdet vor den Trümmern ihrer Partnerschaft.

Im Rahmen eines Paarcoachings lernen Paare wieder auszusprechen, was sie als Mensch bewegt und einander zuzuhören. Einmal nicht über die Arbeit zu reden, ist ein ungewohnter aber wichtiger erster Schritt. Sich wie in jungen Jahren wieder Zeit füreinander zu nehmen, um an frühere liebgelebte Gemeinsamkeiten anzuknüpfen oder auch Neues zu erkunden, belebt selbst eingerostete Partnerschaften. Die Investition lohnt sich: In die Paarbeziehung kann wieder Freude einkehren und die nächste Generation lernt am Beispiel der Eltern, dass Partnerschaft Aufmerksamkeit und Pflege braucht und Krisen gemeistert werden können. Nicht zuletzt tut's auch dem Hof gut, dessen Fortbestand durch gesunde Beziehungen gefördert wird.

## Erschöpft am Bauernhof

Ständig alles geben müssen, um durchzukommen und dabei nie das Gefühl haben, endlich einmal alles erledigt zu haben. Immer der Druck, noch mehr optimieren oder wachsen zu müssen, um den Betrieb lebensfähig zu halten. Dazu das Gefühl, in der Großfamilie nie den Erwartungen zu entsprechen, egal wie sehr man sich bemüht. Keine Möglichkeit, sich einmal einfach nur ein wenig Erholungszeit zu gönnen, bis Körper und Seele um Hilfe schreien und der Mensch ausgebrannt und krank ist. Burnout ist längst auch auf den Bauernhöfen angekommen. Ärztliche Unterstützung hilft, Symptome zu lindern und sollte in Anspruch genommen werden. Doch werden die Ursachen der Überforderung nicht behoben, dreht sich die Abwärtsspirale weiter und kann bis hin zu Suchtmittelabhängigkeit oder Suizidalität führen. Anstatt die Gesundheit noch weiter zu schädigen, sollte rechtzeitig die Notbremse gezogen werden. Im Beratungssetting können persönliche Bedürfnisse und Grenzen erarbeitet werden und die Weichen für eine gesündere Zukunft für Mensch und Betrieb gestellt werden. Leider muss der Leidensdruck oft erst immens werden, bevor Unterstützung von außen geholt wird. Je früher Sie Hilfe holen, umso geringer ist der Schaden, der zu begrenzen ist und umso rascher kann ein zufriedenstellender Zustand erreicht werden. Gehen Sie mit sich selbst und Ihrer Familie mindestens genauso achtsam um, wie mit Ihrem wertvollsten Besitz. Schauen Sie auf sich und die, die Ihnen lieb sind!

## Infos, Kontakte, Termine

### Beratung

#### Krisenprävention und -beratung

Speziell ausgebildete BeraterInnen analysieren Ihre Situation und begleiten und unterstützen Sie und Ihre Familie über einen kurzen Zeitraum bei der gemeinsamen Erarbeitung und Gewichtung möglicher Lösungsansätze. Resultat ist die Auswahl eines geeigneten Weges zur Weiterentwicklung des Betriebes.

#### Kostenbeitrag:

Erster Termin kostenfrei.

Weitere Termine:

€ 90,- pro Termin bzw. Betriebsbesuch im Umfang von bis zu 1,5 Stunden.

€ 30,- für jede weitere 1/2 Stunde.

Zuzüglich € 30,- Hofpauschale pro Betriebsbesuch

#### Beratungsort:

am Hof, Bezirksbauernkammer oder Landwirtschaftskammer NÖ

#### Ihre Ansprechpartner:

**DI Anna Eckl**

0664 60259 25801

**DI Josef Stangl MA**

0664 60259 25802

**Elisabeth Rennhofer**

0664 60259 25803

[www.noe.lko.at/beratung](http://www.noe.lko.at/beratung)

### Seminar

#### „Gut übergeben - Gut zusammenleben“

Was bedeutet es, die Betriebsführung zu übergeben und zu übernehmen? Was erwarten die ÜbergeberInnen von den ÜbernehmerInnen und umgekehrt? Das Seminar hilft, die Standpunkte der anderen Generation besser zu verstehen sowie die neue Rolle (Kompetenzen und Aufgaben) zu finden. Behandelt wird auch die Kommunikations- und Konfliktkultur in der Familie - wie kann sie erkannt und verbessert werden? Das eintägige Seminar ist für ÜbergeberInnen und ÜbernehmerInnen gedacht und bietet wertvolle Inputs für viele persönliche und zwischenmenschliche Aspekte der Hofübergabe.

#### Kosten:

€ 40,- gefördert

€ 30,- für jede weitere Person eines Betriebes

€ 190,- ungeförderter Preis

#### Seminarorte:

BBK Lilienfeld, Hollabrunn, Amstetten, Zwettl und Scheibbs

#### Information und Anmeldung

Ab sofort in jeder BBK bzw. im Referat Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof unter 05 0259 26200

[www.lfi-noe.at](http://www.lfi-noe.at)



Einmal nicht über die Arbeit zu reden, ist ein ungewohnter aber wichtiger erster Schritt.

### Seminar

#### Als Paar gut leben und arbeiten am Bauernhof

Zwei Tage Zeit, um sich mit den unterschiedlichen Themen und Anliegen zu beschäftigen, die Ihnen gerade wichtig sind.

#### Termin:

11.-12. Februar 2019, jeweils 9-17 Uhr

#### Seminarort:

Mostlandhof, Schauboden 4, 3251 Purgstall/Erlauf

#### Information und Anmeldung

Referat Konsumenteninformation,

Lebensqualität Bauernhof

Sandra Schweinzer, Tel.: 05 0259 26200

E-Mail: [sandra.schweinzer@lk-noe.at](mailto:sandra.schweinzer@lk-noe.at)

# Das war die Bundestagung 2018



**„Ein inhaltlich hochwertiges und dichtes Programm, viel Raum fürs Networking bei ausgezeichneter Verpflegung und traumhaftem Herbstwetter“**, so lautete das Feedback der ca. 500 Teilnehmer der heurigen Bundestagung, die von 26. - 28. September im Kongresshaus St. Johann im Pongau über die Bühne ging.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Themas „Mitarbeiter gewinnen und binden“. Nach einem sehr interessanten Impulsreferat gab es Best-Practice-Beispiele der Privatbrauerei Stiegl sowie von Lidl Österreich. Das Ausbildungsprogramm zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft zeigte

ein Beispiel, wie der Maschinenring dem Fachkräftemangel entgegentritt. Der Gala-Abend wurde von Servus-TV-Moderatorin Cornelia Bürgler charmant moderiert, die Eschenauer Tanzmusi und die Alpin Drums sorgten für beste Unterhaltung. Nach der Generalversammlung am Donnerstag Vormittag folgte mit dem Referat der Innovationsexpertin Dr. Gertraud Leimüller ein weiterer Höhepunkt. Dieses leitete eine aktuelle Innovationsschau außergewöhnlicher Maschinenring-Projekte der Bundesländer bzw. des Clusters ein. Landesobmann Thomas Ließ und Geschäftsführer Martin Krispler übergaben die Bundestagung schließlich an die Vorarlberger Kollegen, die im kommenden Jahr die Tagung in Lech am Arlberg ausrichten werden. Das erste Maschinenring-Clubbing auf der Oberforsthoftalm bildete einen geselligen Abschluss der Tagung. Zahlreiche Tagungsteilnehmer nutzten am Freitag vor der Heimreise noch die Gelegenheit zu einer Besichtigung des mehrfach prämierten Gebäudes der Landesgeschäftsstelle in St. Johann. Bundesobmann Johann Bösendorfer und Bundesgeschäftsführer Franz Sturmlechner lobten die Programmgestaltung und perfekte Abwicklung durch das Salzburger Organisationsteam.



Auch über die Teilnahme politischer Prominenz am festlichen Gala-Abend freuten sich die Veranstalter: Landesrätin Maria Hutter (li.) sowie Landesrat Dr. Josef Schwaiger (re.) gaben sich die Ehre. Mit am Tisch v.l. Leonhard Ost (Präsident der deutschen u. europäischen Maschinenringe), Landesobmann Thomas Ließ, Gerhard Rieß (Vorstandsvorsitzender Maschinenring Personal), Bundesobmann Johann Bösendorfer, Martin Krispler (Geschäftsführer MR Salzburg) und Lisa Schnedl (GF Junge Wirtschaft Salzburg).



Großen Zuspruch gab es bei der Milchpause der SalzburgMilch, bei der die Produktlinie „Reine Lungau“ verkostet werden konnte, dem Salzburger Innovationsbeitrag.



## NEUHEIT - Winterdienststreuer UD 100 M1



für Salz & Splitt

- Exakte Dosierung mittels **Flex-Säwelle** bis zu 20 kg Salz/min.
  - Kettenantriebenes **Rührwerk**
- Kunststoffbehälter **105 l** für ca. 120 kg Salz
  - Streubreite **1 - 6 m**
- Montage auf jedem **12 V**-betriebenen Fahrzeug möglich!





Bundesobmann Johann Bösendorfer eröffnete die Bundestagung. Mag. Hannes Ziegler stellte das Produkt „Naturgefahrrenserservice“ vor. Dr. Gertraud Leimüller gab Anregungen, wie Innovation im Maschinenring noch besser gelingen kann. Josef Wumbauer sprach über das steirische Projekt „Gesundheitskompetenz-Ring“. Mario Duschek präsentierte das Agrarinnovationszentrum Kärnten, während TV-Moderatorin Conny Bürgler gekonnt durch die Veranstaltung führte.



Franz Sturmlechner stellte sich mit Esprit als neuer Bundesgeschäftsführer vor, Gerhard Rieß präsentierte die 20-jährige Erfolgsgeschichte von MR Personal. Zwischendurch begeisterte der 11-jährige Seppi als Akkordeonvirtuose. Personalleiterin Andrea Auer erklärte das Mitarbeiter-Bindungsprogramm der Privatbrauerei Stiegl, der neue Online-Shop EUTA.at wurde von Michael Harm vorgestellt und schließlich nahmen Armin Schwendinger und Leonhard Salzgeber den „Bundestagungs-Rucksack“ mit nach Vorarlberg.

Berichte von der Bundestagung und viele weitere Fotos: [www.mr-bundestagung.at](http://www.mr-bundestagung.at)

# Denk die PROFI'S vom Land. Denk Maschinenring.

UNIQA Österreich Versicherungen AG  
Landesdirektion Salzburg  
Auerspergstraße 9, 5020 Salzburg  
Telefon: +43 (0) 50677-670  
E-Mail: [info@uniqa.at](mailto:info@uniqa.at)



ST. JOHANN IN SALZBURG  
WANDERGENUSS IM HERBST

[www.sanktjohann.com](http://www.sanktjohann.com)



Powered by  
**Schneeberger**

Zapfwellen-  
generatoren  
13-160 kVA  
Made in Austria



07748-2543 5142 Eggelsberg [www.schneeberger.at](http://www.schneeberger.at)

Raiffeisen  
200

LAGERHAUS  
Wir leben Nähe

Raiffeisen  
Meine Salzburger Bank

**Die Kraft der Idee:  
Menschen. Verantwortung. Zukunft.**

[www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)

Die Weinviertler  
Raiffeisenbanken



Einfach, bequem und sicher.

## Das Online Banking, dem die meisten Österreicher vertrauen.

Beim Raiffeisen Online Banking hat sich in den letzten 20 Jahren ganz schön viel getan. Es ist heute nicht nur einfacher, schneller und bequemer, sondern auch sicherer denn je. Darum ist das Raiffeisen Online Banking auch die Nummer 1 in Österreich – mit über 1,7 Millionen Nutzern. Mehr unter [raiffeisen.at/onlinebanking](http://raiffeisen.at/onlinebanking)

Shop

## Maschinenring Mitglieder fahren besser

Kauf dein Auto nur mit dem  
**MR-Rabatt!**



Audi A4

### Kauf dein Auto nur mit dem MR-Rabatt!

Wir bieten dir als Maschinenring Mitglied beim Kauf von Neufahrzeugen Top-Rabatte bei führenden Automarken. Wir erweitern stetig unsere Marken und sind stolz die Marke Audi neu präsentieren zu können.

Neu!



Audi



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



CITROËN



HYUNDAI



SKODA



Jeep



PEUGEOT



SEAT



KIA



Ford

### Wie kommst du zu deinem Auto-Rabatt

Durch Vorlegen des Bezugsscheines erhältst du vom Autohändler den entsprechenden Maschinenring Mitglieder-Rabatt. Diese Rabatte gelten nur auf Neufahrzeuge und sind nicht mit Aktionen des Händlers kombinierbar.

Für weitere Informationen bezüglich dieser Rabattaktion und für die aktuellen Rabattsätze der betreffenden Marken und Typen melde dich bei deinem regionalen Maschinenring oder klick auf: [shop.maschinenring.at](http://shop.maschinenring.at)

Die Profis  
vom  
Land



Maschinenring